

Klassensprecher abwählen (lassen)

Beitrag von „Timm“ vom 17. Oktober 2008 15:30

Zitat

Original von Josephine

Ich hatte mal den Fall, dass mein Klassensprecher wegen anderer Vergehen von der Schulleitung abgesägt wurde, sprich als "Strafmaßnahme" wurde ihm das Amt entzogen und eben wegen seines nicht vorbildlichen Auftretens. Ich fand das eigentlich sehr schade, weil er im Klassenverband echt ein zuverlässiger Klassensprecher war, leider ging das aber irgendwie nicht mit diesem Vergehen zusammen, was wirklich massiv war.

Ich habe dann ein Gespräch mit dem Schüler geführt, der war auch einsichtig und die Klasse war auch der Ansicht, dass er eben nicht mehr Klassensprecher sein könne, nachdem, was vorgefallen war. Daraufhin wurde neu gewählt.

Im Übrigen ist besagtes "schwarzes" SChaf heuer wieder als Klassensprecher gewählt worden und macht seinen Job nach wie vor wohl zuverlässig (bisher ohne sich anderweitig was zu leisten). 

Da geht mir doch das Messer in der Tasche auf. Der Klassensprecher wird gewählt, um die Interessen der Mitschüler zu vertreten. Es ist keine Wahl des Vorbildhaftesten, sondern mit einer Funktion verbunden. Wer als Schulleiter oder Lehrer so agiert, tritt den Gedanken der Demokratie mit den Füßen.

Wenn die Bedenken gegen einen Schüler- oder Klassensprecher massiv sind, dann muss ich als Lehrer/SL eben die Mitschüler überzeugen, einen neuen zu wählen. Das ist der Weg der Demokratie (und der Verordnungen).

edit und [**Hawkeye:**](#)

Ich empfehle allen Kollegen, die die SMV-Arbeit ernst nehmen und unterstützen wollen, erst einmal die einschlägigen rechtlichen Regelungen zu studieren. In B-W ist das die SMV-Verordnung, die vieles regelt, aber auch Freiheiten lässt. Innerhalb dieser kann/sollte die SMV ihre eigene Satzung erarbeiten, was auch ein demokratischer Prozess ist.

Die Arbeit der SMV ist per se gelebte Demokratie, auch wenn sie nur Partydienstleister ist. Beschlüsse müssen vorgestellt, Schüler überzeugt und Entscheidungen durch Mehrheit getroffen werden. Des Weiteren wird eine aktive SMV (ich lehne mich hier an die Parteientheorie an) versuchen, den Schülerwillen zu aggregieren, zu integrieren und zu artikulieren. Die

Vergabe von Ämtern (Klassen-/Schülersprecher) und Posten (zum Beispiel Einrichtung eines Referentensystems) geht natürlich auch in diese Richtung. Deswegen sind die Schülersprecher auch Mitglied in der Schulversammlung.

Bei uns werden vielfach SMV-Tage initiiert, an denen alle wichtigen Wahlen stattfinden, die SMV Rechenschaft über das letzte SJ ablegt, Kandidaten sich vorstellen, Aktionen geplant werden usw.

Oft organisieren die SMVen auch Podiumsdiskussionen mit Politikern und Experten zur Bildung oder anderen für die Schüler relevanten Themen.

Und zum P.S.: Nein, als Lehrer haben wir das Recht nicht zu beugen. Es gibt aber bestimmt vielfach Interpretationsmöglichkeiten, die wir im Zweifelsfalle pädagogisch zu deuten haben.

Für alle, die Interesse an der b-w SMV-Arbeit haben: <http://www.smv.bw.schule.de/>